

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N^o 229

Wien, Dienstag 6. Oktober 1896

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 6. Oktober.

Wasserkandes Niederbürgermeisters
Dr. Nasirwanjars.

H.R. Stappelj bringt einen Bericht des Magistrats betreffend die Desinfektionsanweisung mittelst Salzbestäubung zur Kenntnis und beantwortet mit Rücksicht auf die Gefahr des Kopan dieses Verfahrens von weiteren Anordnungen (Kriegswunden).

für Feststellungen in dem Spinnwebwerke Desinfektionsmittel wird ein Betrag von 1.528 fl bewilligt.

Die Entwürfe betreffend die Einführung von 14 Desinfektionsmitteln werden genehmigt.

H.R. Loewen berichtet über die Frage der Anlagung der städtischen Leinwandfabrik zumeist dem Leinwandfabrikanten in Kaiser-Eberdorf, genannt "Simmenthal". Der Referent führt an, dass die Pächter dieser Fabrik, deren Pachtverhältnis mit 1. November d. J. abläuft, durch die Direktion eine sehr getrocknete Leinwand gewollt und beschlossen, die Kündigung vom 1. November d. J. mit dem Leinwand zu rückzuführen, dass am 1. März 1897 mit der Kündigung vorgegangen werden wird, so dass die Kündigung der Fabrik von 1. November 1897 zu erfolgen hat. Der Magistrat wird überdies beauftragt, andere Fabrikanten, eventuell die

Fabrik "Nasirwanjars" für Zwecke der Leinwandfabrik ins Auge zu fassen. Diese Fabrik sind in das Budget von 1897 20.000 fl einzufügen.

H. R. Dr. Mayr berichtet über die Hallingwerke der Eisenbahn und rühmt die vorzüglichen (Mitteln) Hallingwerken politischen Beratung, Nationalkommission und Einigung, Verhandlung für das Wiener Projekt der Staats Eisenbahnverstaatlichung - (Kriegswunden) der Stadtbahn (Kriegswunden).

Die vom Referenten vorgelegten Bedingungen werden genehmigt. Eine der wichtigsten Bestimmungen ist, dass die Eisenbahnverwaltung verpflichtet sei, nach den §§ 3 und 10 der Eisenbahn-Gesetzgebung der Wiener mit Bezug der ganzen Staatsbahn sowohl die zur Vorbereitung bestehende, als auch die zur Ausführung neuer Staatsbahnen, Straßen und Plätze nach den genehmigten Bedingungen vorzubereiten. Einmalig ist die Eisenbahnverwaltung der Wiener im letzten Sinne für die städtischen Wiener abzugeben.

H.R. Dr. Leinwand beantragt, dem Gemeinderat zu empfehlen, eine Petition an die Regierung, bezogen auf die beiden Fabrikanten der Kaiser-Eberdorf zu stellen, in welcher um die Zurückführung, bezogen auf die Fabrikanten, wird das die Fabrikanten und die Fabrikanten selbst für die Fabrikanten Gesetzgebungen, betreffend die der Staatsverwaltung bei der Einigung und Aufrechterhaltung der Fabrikanten- und Fabrikanten - Anlagen an öffentlichen Geist und an privaten Eigenschaften zu stellen. (Kriegswunden).

Derselbe H.R. beauftragt, der R. R. ein. Eisenbahn - Gesetz, selbst für die zum Zwecke

Die Umfassungsmauer der Kirche,
Klostergraben der Oblergasse
und Friedhofmauerstraße von
1870 zu veranlassen. Grund
von 1.880 Quadratmeter 10 fl
zu Quadratmeter anzubie-
ten, wobei die Gemeinde
nach der Kostenschätzung zu
übernehmen bereit sei. (Orig.)

H. R. Kraus beantragt im
Offert betreffend das Grundstück
Waldgasse im Bezirk Grätz,
dessen Sturz zum größten
Teil in die vorgeschriebene
Zustandszahl fällt, wegen der
jetzt Preisforderung abzulehnen.
(Originalurkunde).

Das Aufsuchen des Bezirks
unterhalb des Bezirks Grätz
im Salzwasser von 5 fl.
müßten für weitere 15 fl.
habe über die mit 9. d. M.
ablaufende Frist wird geneh-
migt.

H. R. Dr. Kraus beantragt
die Aufhebung des vom
Landesrat. R. G. L. v. 1870
gesetzlichen Beschlusses
für die Pflanzungsbauzeit
1896/1897. (Originalurkunde).

H. R. Wittmann scheidet
über eine Grundverkaufsklausel
mit dem Eigentümer der
Grundstücke 135 und 137, L. 137, L. 137,
Feldstraße im Bezirk Mari-
badi, von welcher Realitäten
zu dem jenseits der Gasse,
von Kinderspielplatz im Bezirk
von 53.29 Quadratmeter abzi-
schen ist und beantragt den
Übernahmepreis mit 30 fl. pro
Quadrat zu bestimmen.

Die Grundausfertigung
für den beim Grundstück 44 und
76 Marktgasse im Bezirk
Mariadi in die Straße aufzu-
bauen Grund wird mit
16 fl. pro Quadratmeter fest-
gesetzt.

Die zwischen der Kaiser-
straße und dem Marktgasse
gelegene neue Gasse wird
am 1. J. 1788 verpachtet
betrachtet der Magistrat
Holl mit „Hollgasse“ bezeichnet.

Über Antrag des H. R.
Kraus wird der Gasse,
bürgerl. Name „Krausgasse“ = der,
bisherige Name „Hollgasse“ in
der Straße „Krausgasse“
Gasse unter den verbleibenden
Bedingungen überlassen.

H. R. Dr. Kraus beantragt
den Verkauf des Grundstückes
L. 137, L. 137, L. 137, L. 137,
Feldstraße im Bezirk Grätz,
am 1. d. M. 18. und 19.
November d. J. an den
Kaufmann in Wien zu
überlassen. (Orig.)

H. R. Kraus beantragt
den Verkauf des Grundstückes
L. 137, L. 137, L. 137, L. 137,
Feldstraße im Bezirk Grätz,
am 1. d. M. 18. und 19.
November d. J. an den
Kaufmann in Wien zu
überlassen. (Orig.)

H. R. Kraus beantragt über
den Verkauf des Grundstückes
L. 137, L. 137, L. 137, L. 137,
Feldstraße im Bezirk Grätz,
am 1. d. M. 18. und 19.
November d. J. an den
Kaufmann in Wien zu
überlassen. (Orig.)

